

**Gästebucheintragungen während der
Ausstellung „bedingungsloses Grundeinkommen“
in der Zentralbibliothek Bonn
vom 4.-30. März 2009**

1	Schön, dass diese wichtige Ausstellung an so zentraler Stelle in der Stadt zu sehen ist! Es ergibt sich, dass es hier um eine bedeutende Sache geht, die <u>für</u> die Menschen steht und nicht <u>gegen</u> sie (z.B. die, welche dann noch weiter arbeiten, während die anderen sich auf die faule Haut legen ...)
2	Eine wichtige Ausstellung!
3	Eine innovative und sympathische Idee (das Grundeinkommen), eine interessante Ausstellung und Dank an die Bibliothek, die Raum, Regal und Offenheit zur Verfügung stellen.
4	Super Sache. Super Engagement. Danke an Euch und die Bücherei.
5	Schreibe gerade an meine Magister-Arbeit über Euch und die Linke. Dran bleiben! Bis nächstes Mal!
6	Alles ist machbar – wenn man nur will!!
7	Die Idee mit allen aufgezeigten Aspekten spricht mir aus dem Herzen.
8	- Im Schweiß Deines Angesichts sollst du Dein Brot verdienen! – Wie Herr Zummwinkel!! Unsinn! Super die Idee!!!
9	Auf jeden Fall ist dies die Zukunft!
10	Es ist nicht einfach alles zu verstehen, denn es ist für mich völlig neu. Es ist ein Umdenkprozess in Gang zu bringen, denn wie es zur Zeit auf unserer Welt zugeht, ist nicht mehr als normal zu bezeichnen. Die gegenwärtige Krise zwingt zu neuem Denken und Handeln. Werde mich der Gedanken annehmen. Sollte auch im Wahlkampf der Parteien 2009 ein Thema werden bzw. zwingend sein!
11	Ich kann diesen Gedanken bis ins Detail zu stimmen. Auch ich werde nachdenken.
12	Ich wünsche mir, dass sehr viele Menschen diese Gedanken aufnehmen, damit es endlich wirklich menschlicher wird! Tragt bitte diese Gedanken weiter. Danke.
14	Diese Schlaraffenland-Träumereien werden den Organisatoren und Funktionären helfen, nicht aber auf Dauer den Betroffenen. Fast wie bei einem Schneeballsystem. Denn letztlich wird das zur Verfügung stehende Grundeinkommen <u>immer</u> zu knapp bemessen sein, wie jetzt bei Hartz4 auch schon. Das Wichtigste und Entscheidende ist die Anrechenbarkeit dieses Einkommens (Hartz4: Alles außer 100 Euro + 20%) bei zusätzlicher Arbeit. Sonst behindert das Grundeinkommen nur. Die Gefahr liegt auch im Sich-gehen-lassen der Beteiligten. Ändern sich dann die Zeiten und Verhältnisse, haben wir nur noch ein verschlammtes Prekariat. Da wir ja auf die Nation hier großzügig, fälschlicherweise verzichten, wird auch ein Boom von Grundeinkommens-Migranten nach Deutschland fließen. Andererseits aber auch Migranten, die gerne arbeiten, und in Konkurrenz (nicht Solidarität!) zu den Einheimischen stehen. Letztlich ist das Grundeinkommen auch Auslöser für den Rückzug des Staates aus dem Bereich Arbeitsvermittlung usw. Die Wirtschaft wird wieder ganz den Arbeitgebern überlassen. Beklagen geht nicht mehr, denn man ist ja mit dem Grundeinkommen mehr schlecht als recht <u>abgefunden</u> worden. Letztlich könnte dieses Grundeinkommen durchaus eine <u>neo-liberale Idee</u> sein.
15	Diese Ausstellung ist eine der wichtigsten Überhaupt. Sehr gut und informativ.

16	<p>100.000.000.000 Euro für eine Bank</p> <p><u>80.000.000</u> Bürger</p> <p>= ?</p>
17	<p>Die Idee ist super, nur die Umsetzung stelle ich mir schwierig vor. Hier in Deutschland werden die meisten Menschen zu Leistung erzogen. Ich meine damit, dass je erfolgreicher jemand ist und je mehr Geld er hat, desto angesehener ist er. Der Mensch an sich zählt nicht mehr, sondern nur noch das was er macht und besitzt. Daher wird das Konkurrenzdenken immer größer und somit steigt der Druck. Ich glaube, der größte Teil der Menschen möchte arbeiten, auch wenn es für seine Existenz nicht notwendig wäre.</p>
18	<p>Wer soll das bezahlen. Eine Schnapsidee.</p>
19	<p>Ich muss alle meine Kräfte einsetzen, und diese Idee in Deutschland, Europa und der Welt umzusetzen! Danke für die Idee!!!</p>
21	<p>Ich bin wie neu geboren, wenn ich mir diese einfache und wunderbare Idee in der ganzen Welt umgesetzt vorstelle. Ich will ehrenamtlich mitmachen! Wir sehen uns!</p>
22	<p>Man verhafte und töte die Gang, die Bush und Blair Kriegsverbrecher sein ließen – dann tut sich was. Das Klein-Volk war und bleibt entmündigt, Demokratie?? Davon träumt ihr.</p>
23	<p>Auf Grund einer unverschuldeten Behinderung bin ich nur noch eingeschränkt erwerbsfähig. Mit 33 Jahren bin noch jung, aber auf ein Grundeinkommen angewiesen. Ich möchte gerne arbeiten aber kann nicht. Hartz4 fängt auf, aber es ist keine Lebensqualität und Weiterbildung möglich – nur Kampf. Es muss sich etwas ändern.</p>
24	<p>Es ist wichtig, dass sich etwas (und nicht nur etwas) in diese Richtung verändert. Danke für die Infos.</p>
25	<p>Der Kopf ist rund damit sich das Denken verändern kann. Wenn jeder Einzelner dieser Gesellschaft seinen ureigensten Beitrag zu einem besseren Zusammenleben leistet, sind wir schon ein gutes Stück weiter auf dem Weg zu einer realen Demokratie. Vielen Dank für die Ausstellung!</p>
26	<p><u>Super Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nicht nur wünschenswert sondern auch notwendig, um die Gesellschaft nicht zusammenbrechen zu lassen, wenn man das Missverhältnis von verfügbaren Erwerbsarbeitsplätzen und einkommensbedürftigen Menschen betrachtet. - Könnte außerdem ein Sprungbrett in eine Gesellschaft sein, die letztendlich ganz ohne Geld auskommt und gemein-schädlichen Produktionen und Produktionsweisen entsagt, weil nicht mehr das Diktat der Gewinnmaximierung gesellschaftliche Priorität hat, sondern gutes Leben für alle.
27	<p>Wann fangen wir endlich an? Die Zeit drängt!</p>
28	<p>Ich bin dafür!</p>
29	<p><i>Ein Kommentar auf Französisch. Hier der ins Deutsche übersetzte Text:</i></p> <p>Wir sind genauso fähig wie eure Führer. Wir müssen das richtige Kräfteverhältnis einführen und unsere eigenen Lösungen einbringen.</p>
30	<p>Diese Idee muss endlich von allen ernsthaft diskutiert werden!</p>